

# 50. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND - Utopien schaffen? Mit links!

## **B19 Moritz Heuberger**

Antragsteller\*in: Moritz Heuberger  
Tagesordnungspunkt: 10.2. Offene Plätze AG Perspektiven

### **Foto**



### **Angaben**

Alter: 27  
Gender: männlich  
Wohnort: Berlin

### **Selbstvorstellung**

PDF

### **Individuelle PDF-Bewerbung**

# MORITZ HEUBERGER FÜR DIE ARBEITSGRUPPE PERSPEKTIVEN



Liebe Leute,

nicht nur politisch befinden wir uns in stürmischen Zeiten. Die Koordinaten wirbeln durcheinander, sicher geglaubte Gewissheiten kommen ins Wanken. Als die GRÜNE JUGEND vor bald 25 Jahren gegründet wurde, gab es kein Facebook&Instagram, die Anzahl der Mobiltelefone stieg seither um 540 Prozent. Die GRÜNEN waren mit 12 Jahren eine vergleichsweise junge Partei und Helmut Kohl war seit genau so vielen Jahren Bundeskanzler.

Nicht nur die Stimmung ist aggressiver geworden und die Kämpfe härter, die **Rahmenbedingungen politischer Arbeit haben sich verändert**. Um als linker, emanzipatorischer Verband in Zeiten der Veränderung bestehen zu können, zu wachsen und die Auseinandersetzung zu suchen, müssen wir unseren Verband auf den Kopf stellen, kritisch darüber nachdenken, ob und wie wir mit unseren bestehenden Strukturen junge Menschen mobilisieren können und Aufmerksamkeit für unsere Kämpfe in der Öffentlichkeit bekommen.

Eine zentrale Aufgabe der GRÜNEN JUGEND besteht darin, mit **Bildungsarbeit** zu politisieren, ein kritisches Verständnis dieser Welt zu vermitteln und dabei zu helfen auf zu klären, was schief läuft. Für mich stellt sich die Frage, wie wir damit so viele Menschen wie möglich erreichen und dabei mehr als bloße Wohlfühl-Atmosphäre und Selbstvergewisserung erreichen. Ziel unserer Bildungsarbeit sollte nicht nur sein, dass wir unsere eigene Lebensweise hinterfragen, sondern die gesamte Gesellschaft in ihrer heutigen Form in Frage stellen.

Kaum eine\*r verbringt die Zeit bei der GRÜNEN JUGEND an einem Ort. Oftmals sind wir nur ein paar Jahre oder gar Monate an einem Ort für Ausbildung, Studium, Praktikum oder Job. Wie schaffen wir es dennoch, Menschen vor Ort zu begeistern und für Aktionen und Demos raus auf die Straße zu bekommen? Die Stärkung der Aktivitäten vor Ort, der Fokus auf die **Arbeit in den Ortsgruppen** und das Ermöglichen eines flexiblen Engagements bei der GRÜNEN JUGEND liegt mir am Herzen.

Debatten auf Mailinglisten wirken auf viele schon sehr 90er und die Attraktivität von Telefonkonferenzen ist auf eher mittel. Dabei müssen **neue Formen der Zusammenarbeit** und die Nutzung der Digitalisierung im politischen Alltag von uns diskutiert werden, Ehrenamtliche entlastet und der Einstieg erleichtert werden.

Durch meine langjährigen Erfahrung in der GRÜNEN JUGEND und meinem Engagement auf verschiedenen Ebenen kenne ich den Verband und viele der Probleme, die im GJ-Alltag auftauchen und die oft auf frustrieren. Gleichzeitig beschäftige ich mich als Verwaltungswissenschaftler täglich mit der Analyse und der Optimierung großer Organisationen. Gerne würde ich deshalb mein Wissen, meine Erfahrung und meine Leidenschaft für diesen tollen Verband einbringen und ihn mit euch in der Arbeitsgruppe Perspektiven noch ein Stückchen besser machen.

Euer Moritz

## POLITIK

2015-2017

Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND

2014-2015

Mitglied im Bundesvorstand und Internationaler Sekretär der GRÜNEN JUGEND

2013-2014

Mitglied im Landesvorstand der GJBW

2011-2012

Mitglied im AstA und Studierendenparlament der Uni Konstanz

2008-2010

Sprecher der Ortsgruppe GJ Heidenheim

## Sonstiges

Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen und ver.di,

Aktuell stellv. Koordinierender des Fachforums Wirtschaft/ Soziales sowie stellv. Delegierter zur BAG Wirtschaft&Finanzen

## ARBEIT

seit 2017

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, Uni Potsdam

2014-2017

M.A. Verwaltungs-wissenschaft, Uni Potsdam

2010-2014

B.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft, Uni Konstanz & Sorbonne Paris

📧 @moritzheuberger

📧 @mqritz

✉ moritz.heuberger@gruene-jugend.de